

Voranzeige!

Das Tagebuch einer Verlorenen.

Leipzigerstrasse 88



Alte Promenade 11a

Fernruf 1224.

Fernruf 5738.

Der grosse Film-Künstler
Bernd Aldor
in dem tragischen Künstler-Roman:

Marionetten der Leidenschaft
— 4 Akte. —
Vorführung: 8.00 4.40 6.50 9.10 Uhr.

Peukert, Paulmüller
in dem urkomischen Lustspiel
Die Höllemaschine.

Vorführung: 4.10 6.20 8.20 Uhr.
Meister-Woche Nr. 18.
Beginn 8 Uhr.
Die Abend-Vorstellung beginnt 8.15 Uhr.

Die rollende Kugel

Spannendes Drama aus den Spielerkreisen in 5 Akten.
Hauptrolle:
Ernst Hoffmann.

Vorführung: 3.00 4.40 6.50 9.10 Uhr.
Das Geisterhaus auf Hellingholm.

Sensationstragödie von Menschen u. Gespenstern.

Vorführung: 4.10 6.20 8.20 Uhr.
Meister-Woche Nr. 18.
Beginn 8 Uhr.
Die Abend-Vorstellung beginnt 8.15 Uhr.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des k. k. Mäxers
Paul Beckers
mit seiner Gesellschaft.

Fliegentüthenheirichs Glück.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
bei Kleinen Preisen:
Fliegentüthenheirichs Glück.
Mittw. u. Kinder halbe Preise
Die bereits gelassenen Karten gelten für denselben Wochentag.
Vorverkauf 9-1 u. 5-1/2.

Walhalla-Operetten-Theater.

Heute
D. Zigeunerprimas
Sonntag 3 1/4 u. 7 1/4 Uhr:
„Der Zigeunerprimas“
Nachmittag kl. Preise.
Kinder halbe Preise.
Kasse Sonntag ab 10

Stadt-Theater

Sonntag, d. 18. Mai 1919
nachmittags 3 1/4 Uhr:
Volksvorstellung d. k. l. Preisen
Gewitter
Schauspiel von A. Stin.
Abd. 7. Ende 10 1/2 Uhr:
Lohengrin
Oper von W. Berli.

Montag, d. 19. Mai 1919
Abd. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr:
Die Rose von Stambul
Comedie von Leo Fall.

Zoo.

Baumblüte.
Sonntag, 18. Mai 1919,
nachmittags 3 1/4 Uhr:
Konzert
vom Solfert-Orchester.
Leitung: Musikdirektor
Richard Seifert.

Abends 7 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
von der
Kapelle des Militär-Regiments Nr. 86.
Leitung: Kapellmeister
Otto Haupt.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 40 Pfg.,
für Kinder 30 „
zum Nachm.-Konzert
für Erwachsene 60 Pfg.,
für Kinder 40 „
Dauerkarten haben
Vorzugsrecht.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 4/5 I.
**I. Borchsfedgen,
Salzbergwerk,
II. Wander der
Südsee-Inseln.**
3 D.
Sch. H. 23. S. 6 1/2.

Saalschloß-Brauerei

Sonntag, den 18. Mai 1919
Großes Militär-Konzert
der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 75
Leitung: Obermusikdirektor
Erich Augustin.
Eintritt 40 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Abonnementskarten 10 El. 4 Mfl.

Reichshof

Alte Promenade 6
Inh. Edwin Hennig
Telephon Nr. 6388
Sonntag, den 18. d. Mts., von 11 bis 1 Uhr
Matinee
Nachmittags von 4 Uhr an
Konzert

mit besonders ausgewähltem Programm unter
Leitung des Kapellmeisters Erich Augustin

Impfe gegen Rotlauf der Schweine

Tierarzt B. Fischer,
Weidenplan 31. Fernruf 2002.

Hippodrom

Wintergarten Georg Arndt.

Grosse internationale Ringkämpfe

Morgen Sonntag nachmittag ringen:
Gemel (Amateur-Weltmeister) gegen Winkard-Württemberg
Oesterreich-Westpreussen „ Mokny-Polen.

Sonntag abend ringen:
Gemel (Amateur-Weltmeister) gegen Buchheim (Meisterring v. Sachsen)
Gebhardt-Yenkölln „ Winkard-Württemberg.
Hermann-Bayern „ Schmidt (Westfal. Riech).
van der Heydt-Holland „ Mokny-Polen.

Reisport bei gutem Wetter im schönen, schattigen Garten des „Wintergarten“.

Thalia - Säle.

Geiststrasse 45a. Linie 7 und 8.
Ab Sonntag, den 18.—25. Mai

Die Prostitution.



Das Aufsehen-erregende sozial-hygienische Riesenspektakel von Kan.-Bat Dr. Magnus Hirschfeld.

Der gewaltige sexuelle Aufklärungs- und Sittenfilm von R. Oswald in 1 Vorspiel, 7 Akte.

Des großen Andranges wegen bitte die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

DIE PROSTITUTION

Künstler-Konzert

Nur geschlossene Vorstellungen.

Täglich: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Während dieser Zeiten kein Einlaß.

Jugendliche unter 16 Jahren Eintritt streng verboten.

Ich habe mich als Aerztin für Frauen und Kinder niedergelassen.
Dr. med. Margarete Ahrenholz,
Alte Promenade 29. Tel. 3005.
Sprechzeit: 10 1/2—12 1/2 und 3—4 Uhr.
Sonntags 9—10 Uhr.

Batist-Kragen
für Blusen und Jacken, steter Ein-angr. Neuhöfen, sehr preiswert.
H. Schnee Nacht.,
Gr. Steinstr. 24.

Saal der Loge zu den 6 Türmen
Freitag, den 22. Mai, abends 8 Uhr
Klavierabend von

Conrad Ansorg

Beethoven: Sonaten op. 13 u. 23, Chopin: Etude As-dur, Prélude Des-dur, Impromptu Ges-dur, Fantasie f-moll. Liszt: Soli: de Vienna und Eshapsoda No. 4.
Blüthenfügel aus dem Magazin von B. Karten zu M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.00 bei Händlern

Hallsche Singakademie.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Willi Wurfel.

Das Feuerkreuz

Dramatische Cantate für Soli, Chor u. Orchester
auf dem 1. u. 2. Akt
Mitwirkende: Fr. Krüner-Halle (Soprano), Kassensänger Fr. Strathmann-Wesmar (Bass), Werner Lan-Halle (Bass). Die Kapelle 28. Inf.-Bata.

Karten M. 3, 2, 1 u. Textbuch bei Heinrich Holt.

Florabad, Pulverweide

Geschäfts-Eröffnung

Hiermit gebe ich mir die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß ich das an der freien Saale des Pulverweides herrlich gelegene

Schwimm-, Sonnen- und Sandbad

„Jungdeutschland“ künzlich erworben habe und dasselbe unter dem Namen

Florabad

weiterführe.

Eröffnung: Freitag, den 23. Mai 1919

Schwimm-Unterricht wird nur von erfahrenen Schwimmmeistern zu günstigen Bedingungen erteilt.

Vorteilhafte Abonnements-Bedingungen für Einzel- und vermehrte Lage, herrliche Spaziergang, erosaartiger Ausblick auf Passendorfer Wiesen, die Rennbahn und die Rabeninsel, günstige Wasser-Verhältnisse.

Indem ich aufmerksam und sachkundig Bedienung zusichere, bitte ich, mich in meinen jungen Unternehmen günstig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Arthur Bretschneider

Jalousien — Rolläden — Rollläden

Herren und reparieren

Franz Rudolph & Co.

Krausenstraße 18. — Fernruf: 2104.

Wratzke u. Steiger

Juwelen — Gold — Silber



S. 3. Maschinen-Märkte

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

Die Not des Handwerks

Der Handels- und Gewerbeausschuß der preussischen Landesversammlung befaßte sich mit Handwerkerfragen und nahm Leitende an, die die Regierung erwidern, welche nach Kräften an der Bänderung der Not des Handwerks mitzuwirken. Eine derartige Mahnung an die Regierung zu richten, ist ja leider heute notwendiger denn je. Denn die sozialistische-demokratische Regierung, welche die Revolution in ihre Lehren gebracht, die Sozialisten müßte ja am liebsten mit dem gesamten Mittelstande aufkommen, in dem sie nur ein Gemüß für die soziale Befreiung ihrer Parteigenossen erblickt. Aber die Sozialisten der Partei des Börsen- und Warenverkehrs ist das Handwerk eine „rückständige“ Sache, deren Zugrundegehen man, trotz gelegentlicher Verbesserungen, ohne jedes Bedauern ansehen würde. Die Handwerker schon früher nicht mit Unrecht geäußert, daß die Regierung für sie meist nur schöne Worte, zum Bannegen für andere habe, so fallen jetzt kaum noch vernünftige Forderungen für sie ab. Wiederholt ist die Notwendigkeit erklärt worden, die Regierung könne die Unterstützung des Handwerks wenig oder doch nichts leisten; sie müßte an „das Publikum“ die Verantwortung richten, durch Erteilung von Aufträgen das Handwerk zu fördern. Ein recht wohlfeiler Rat, der den Wünschen der besorgten Handwerksmänner nicht im Geringsten entgegenkommt. Denn „das Publikum“ dem die Regierung die Pflicht zuschieben möchte, dem Handwerker, überaus zum Teil gerade wieder dieselben Forderungen, deren Not erhoben werden soll, kann I; den besorgten Verhältnissen kaum Aufträge in größerem Maße erteilen, und das Handwerk könnte sie infolge der Not an Rohstoffen auch nicht ausführen. Mit Recht hat daher der Ausschuß der preussischen Landesversammlung die Regierung auf, sich in dieser Frage zu äußern, von Worten zu Taten überzugehen, indem sie die Mittel- und Gemeindebehörden anhält, bei Vergabung von Aufträgen und Lieferungen Leitende zu beachten, die gerade sich, dem Handwerk wenigstens wieder etwas auf die Hand zu helfen.

Und das tut wahrhaftig not! Tief traurig steht es um das Handwerk und um gesamten Mittelstande aus dem das Handwerk, die unter der Sabne Handen und Notland vertriehen, hat ein großer Teil den Boden unter den Füßen verloren. Der Betrieb ist zu Ende gegangen, die Kundkraft hat sich verlaufen; der Arbeiter muß mit seiner Lebensarbeit ganz von vorne beginnen. Aber auch gar manchem der Handwerker, die in der Heimat geblieben sind, ergreift es nicht viel besser. Man muß an die Wäßer und Fleischer, die ihre Selbständigkeit mit ihrer Berufstreue eingebüßt haben, und

zu Warenverkäufern des sozialistischen Zwangssystems herabgedrückt sind, zu küssen des Kommunismus; oder an die Schulmader und Schneider, die Mangel an Ware und Rohstoff zwingen, den Betrieb zu schließen, an die Bauhandwerker, die das Stilllegen der Bautätigkeit schon seit Jahren erwerbslos macht. Kurz, wohin man im Handwerk blickt, allenthalben schaut einem die Not aus trübten Augen entgegen. Und bei der jetzt, seit der Revolution, in Deutschland eingetretenen Miswirtschaft und Unordnung auch noch für lange Zeit keine Aussicht auf Besserung. Das einzige, was helfen könnte, Schaffung von Sicherheit und Ordnung und dadurch Besserung des Wirtschaftens und Besehung des inneren Marktes, dazu rufft sich unsere Regierung nicht auf. Sie hat für die schwierige Lage der Mittelständigen ja überhaupt kein Verständnis oder will keins haben. Denn sie ist eine einseitige sozialistische Klassenvertretung ohne Allgemeinheit. Statt dem Handwerk zu helfen, erregt sie daher noch besten Sorgen mit ihren Anträgen und argwet, ebenfalls unangebrachten Sozialisierungsplänen. Das verberliche, unmaßige und deshalb lähmende Zwangssystem soll ja, wenn es noch dem Willen der Sozialdemokraten geht, für die Wäckerien, Fleischerereien, den Lebensmittelhandel usw. „dauernd verankert“ werden; das hieße einem erheblichen Teil des Mittelstandes die Selbständigkeit und die Möglichkeit, sich wieder emporzuarbeiten, für alle Zeit rauben. Die Vernichtung des Handwerks, seine Proletarisierung ist ja ein altes Ziel der Sozialdemokratie; und jetzt halten sie die Stunde für gekommen, es mittellos zu erreichen. Um so mehr müssen die Freunde des Handwerks auf der rechten der Volksvertretungen heute mit aller Entschiedenheit für den Wiederaufbau und die Erhaltung des Mittelstandes eintreten.

Wie die Vereinigten Staaten von Amerika das Exportgeschäft in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten nach Südamerika einzurichten trachten

Vor dem Kriege hat unsere Industrie in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ein ziemlich erhebliches Geschäft mit den südamerikanischen Republiken betrieben. Das während des Krieges die Vereinigten Staaten von Amerika versucht haben, in das lateinamerikanische Geschäft hineinzutreten, ist bekannt und auch weiter nicht vermerkt. Auch kann ohne weiteres zugefallen werden, daß der amerikanische Export nach Spanien-America im Wesen begriffen und ein Stillstand darin noch nicht eingetreten ist.

Die amerikanischen Konjunkturberichte aus Südamerika werden regelmäßig in der amerikanischen Handelspresse veröffentlicht, und zwar auf Grund von notizenhaften Informationen, die von Konsulaten in Washington zugehen. Fast man alle diese Notizen, Artikel, Betrachtungen und Empfehlungen zusammen,

so kommt man zu dem Resultat, daß die Amerikaner die Wege beschritten, die ihnen von den deutschen Ausfuhrhändlern vor dem Kriege gewiesen worden sind. Zu den amerikanischen landlichen und privaten Organisationen werden als Leiter Kaufleute angeführt, die die südamerikanischen Marktverhältnisse kennen, die spanische und portugiesische Sprache gut beherrschen und über die Einrichtungen im Berg-, Export- und Industriewesen unterrichtet sind. Auch orientiert der nordamerikanische Handel vielfach mit Anlauf von gut eingeführten Firmen in Südamerika, wobei natürlich das Hauptinteresse auf deutsche Firmen gerichtet wird.

Ebenfalls man den offiziellen Berichten der nordamerikanischen Konsuln in Latein-America (Lauten, so würde Amerika auf dem besten Wege sein, sich insbesondere im Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten als eine unangenehmste Macht hinzuzustellen. Es würde sich dann nicht nur um die Anschaffung der besten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte handeln, sondern auch solcher spanischer und englischer Ursprungs.

Es scheint aber, daß man heute wohl in Lateinamerika gern mit amerikanischen Fabrikaten und Exportwaren arbeitet, doch dies aber mehr aus Zwang als aus Liebe geschieht. Denn die amerikanischen Konjunkturberichte können nicht umhin, recht harte Worte über gewisse Marktverhältnisse nordamerikanischer Exportanten und Agenten zu sagen, die es verstanden haben, bei den südamerikanischen Verbrauchern eine Atmosphäre des Mißtrauens zu schaffen. In der Kaufkraft liegt das daran, daß die amerikanischen Fabrikanten verstanden haben, die südamerikanischen Märkte mit minderwertigen Waren zu überschwemmen. Bei Annahme der Bestimmungen wurden den Kunden weitgehende Zusicherungen mit Bezug auf die Güte der Waren gemacht. Auch wurde die punktförmige Einzahlung der Lieferungen zugesagt. In Wirklichkeit aber wurden die vereinbarten Lieferungen um ein Erhebliches überschritten, die Qualitätsverpflichtungen teilweise gebrochen und — was sehr in die Waagschale fällt — in puncto Zahlungsbedingungen ein Verhalten eingeschlagen, das hart von den deutschen Geschäftsmännern abwich. Man verlangt heute vor Abschreibung der Waren in New-York, während Südamerika gewohnt war, von seinen der deutschen Lieferanten einen mehrmonatigen Kredit zu erhalten. Auch irrte es die südamerikanischen Handelsfirmen sehr, daß die amerikanischen Fabrikanten Aufträge zu den abgemessenen Preisen verstanden mit der Begründung, es seien inspanische die Preise für die Rohstoffe und die Löhne so sehr zugenommen, daß die im Kaufvertrag vorgesehenen Preise nicht mehr eingehalten werden könnten. Wenn auch diese Aufschläge im allgemeinen zwischen 8 und 15 Prozent gingen, als nicht gerade unnormal hohe Schwankungen betragen, so haben doch die südamerikanischen Kaufleute Gelegenheit gefunden, sich ihr Urteil über die Zuverlässigkeit der amerikanischen Lieferanten zu bilden.

Wir brauchen die Bemerkungen, die unsern Ausfuhrhändler in der Zukunft erwarten, nicht geringer einschätzen, als sie tatsächlich sein werden, aber immerhin lassen diese aus amerikanischen Konsulberichten geschöpften Informationen die Hoffnung zu, daß es die südamerikanischen Märkte offen sein werden, sobald die politischen und wirtschaftlichen Entstellungen uns wieder die feste Betätigung in den Lieferverhältnissen ermöglichen.

Maschinenindustrie für Landwirtschaft
Georg Gassenheimer u. m.
Halle a. S., Försterstr. 39,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
**Saat- und Ackereggen,
Ein- und Zweischarptügen,
Kultivatoren.**
Mässige Preise.
Weitgehende Garantie.

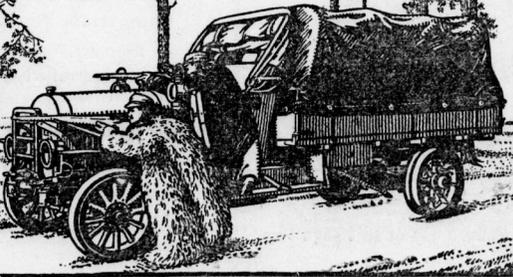
Mihag Schraubensicherung
Grösste Absatzmöglichkeit.
Alleinvertreib geben feste
Rechnung und Lagerhaltung
für den Bezirk Halle a. d. S.
zu vergeben.
Fachmännische Bearbeitung der
Kundschaft erforderlich.
Mihag, Reichseld - B.I.
Ein außer Betrieb reisender
Niederdruck-Dampfkeßel,
1,80 Meter hoch und 1,5 Meter Durchmesser,
ist billig zu verkaufen.
Albert Busse, Mühlte Holleben.

Kurt Litzenberg,
Metallwarenfabrik,
Verkaufsstelle:
Gr. Steinstrasse 11,
empfiehlt sehr vorzüglich:
**Lampen für Gas u.
Elektrisch Licht,
elektr. Kocher u. Platten.**
Alle Einzelteile
für Gas und Elektrisch.
Kompl. Neuanlagen.
Reparaturen.
Umwandlungen Gas in
Elektrisch.

Geogr. 1878.
Zentralheizungen
aller Systeme
Dicker & Werneburg,
Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma
Feinste Referenzen.

E. Nacke Spezialfabrik für Lastkraftwagen und Omnibusse Coswigi. S.

Neuer 2 Tonnen NACKE - Lastkraftwagen
mit Schneckenantrieb auf
Hinterachse legte die 747 km
lange Strecke Coswig-Breslau-
Krakau-Kielce-Radom
(Russ.-Polen), beladen mit
Reserveteilen und Liebes-
gaben vom 18.—21. Okt. 1914
in 3 1/2 Tagen trotz schlechter Weg-
glatt zurück.



**Rasche Lieferung solch
hervorragender
Lastkraftwagen**
nach Friedensschluss
sichern Sie sich nur,
wenn Sie jetzt schon
bestellen.
Vertreterbesuch und schriftliche Angebote
auf Wunsch.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir

**Ackerwalzen
Eggen, Pflüge
Ackerschleppen, Drillmaschinen
Motorpflüge
Düngerstreuer, Reihenzleher
usw.
Reparaturen**

an sämtlichen landw. Maschinen werden bei sofortiger Anlieferung rechtzeitig erledigt.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufsstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale. Tel. 7891.

Zweigstellen: Halberstadt, Nordhausen, Zerbst.
Tel. 192. Tel. 1873. Tel. 408.

Gebr. Schleifenbaum & Cie.

Boschgotthardshütte bei Weidenau-Sieg A. Fernsprecher:
G. m. b. H. S. 207 u. 1831
Lieferer als Besonderheit

Schmiedestücke aller Art
aus Stahl und Eisen, roh, vor-
bearbeitet und fertig bearbeitet.
Rund-, Flach- u. Werkankstübe
in allen Qualitäten u. Abmessungen.

Immer noch hohen Preise

bestehen die wie bekannt inserierten

für
**Wolle, Lumpen, Metallabfälle, Knochen,
Bücher, Zeitungen, altes Papier, altes
:: Eisen, Neutuchabfälle usw. ::**

Alle Posten werden ohne jede Verkötzung kostenlos sofort abgeholt.

Nur Anna Theuring,

Telephon 4263 Telephon 4263

Nur Große Wallstr. 42.

Hallesche Metallgießerei, Armaturen- u. Maschinenfabrik Gose & Werner Halle a. S.

Armaturen für Dampf u. Wasser.

Metallguß aller Art.

Maschinen- und Apparatebau.

Reparatur-Werkstatt

für Maschinen, Pumpen, Armaturen usw.

Fernsprecher 6056.

Erneuern, Verkoben anstatt Vernickeln

von Metallgegenständen
jeder Art führt aus

Ferdinand Haassenger,
Metallwarenfabr. Barfüßerstr. 9.

Fernruf 1198. Geogr. 1839.

Gut erhaltener eisener
Geldschrank,

8-10 Zentner schwer, aus
Kupferblech, zu verkaufen.

Erh. aus Z. 1841 an die Ge-
schäftsstelle d. H. er beten.

Personal 4200.



MOMAG

Lastkraftwagen

Vogtländische Maschinenfabrik A.G.
Plauen/V

Verkaufsstelle: Halle a. S. Adolph Quentin. Fernspr. 6351.

**Elektrische
Licht- u. Kraftanlagen**
mit Leitungen aus
Kupfer
installiert wieder



Rast
Geiststrasse 28

**Elektromotoren, Dynamos,
G. A. Kupferleitungen**
aus
**Arno Pilz, Leipzig, Pianwiler-
straße 13.**
Telefon: 7873. **Distrik: Elektrowerk.**

Dampfanlage
von 20 PS. bestehend aus einer sehr gut erhaltenen Dampf-
maschine, nebst zugehörigen Dampfessel mit Ventel-
rohrreinigung einfl. Rohrleitungen u. Speisevorrichtungen
zu verkaufen. **Zu. Große Wall-Str. 42. Merseburg.**

Dreschsatz.
gebremst, bestehend aus Marshall-Dreschmaschine 60",
Erdmühl-Sotomühle 20 PS., Becker-Drehtrommelreife,
Drehstrom-Motor,
8 PS., 1400 Umdrehungen, 220 Volt, in Dreieck-
Kupferwicklung.

Hackmaschine
preiswert abzugeben.
Drescher & Co.,
Landwirtschaftl. Maschinen-Verwertungs-Gesellschaft
m. b. H., Halle a. S., Landwehrstr. 2. Fernruf 6430.

**Brennholz-
Kreisjägen**
aus Osnabr., Lang- u. Kugelschneiden empfiehlt ab Fabrik
W. L. R. Schmidt, Halle a. S.

BLEICHERT

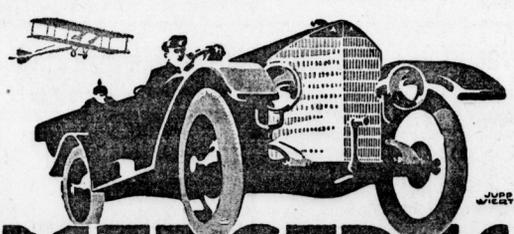


**Eisenkonstruktion
Jeder Art für Hallen,
Fabriken, Brücken,
Werften, Bergwerke**

**ADOLF BLEICHERT & Co., G. m. b. H.,
NEUSS AM RHEIN**
INGENIEURBÜRO: Düsseldorf, Harmsstr. 10. Berlin W 68, Leipziger
Straße 123 a. Bielefeld, O. S. — VERTRETER: Hamburg, Ferdinand-
straße 5. Hannover, Hegelstraße 4. Magdeburg, Linienstraße
Straße 9. Danzig, Kohlenmarkt 6. Bremen, An der Schlichte 12

Schafwolle

Kaufen jeden Stoff für eigene Bedienung an den
geeigneten Dichtungen oder übernehmen für den
Schwallerer fertige Vermittlung des Wollens an
den Abnehmer an die Dreigewinn-Gesellschaft
Berlin, auf Grund der gegenseitigen Bestimmungen
Lehmann, Sonnenberg & Co., Leipzig.
Großhandelsfirma des deutschen Wollens
Telegraphen-Adr.: Schafwolle. Fernruf Nr. 303.
Bischofstr. 10. Nach Eingang der Wollen
in der Wollerei. Unter Erhaltung wird von
und gegen die zur Selbstverwaltung vorgesehenen
Wollens-Wolle geliefert.



MERCEDES

DAIMLER-MOTOREN GES. STUTTGART-UNTERTURKHEIM

Verkaufsstelle Magdeburg

— Ausstellungs- und Büro-Räume: —
Kaiserstraße Nr. 20 * Fernruf Nr. 1662
— Reparatur-Werkstätten und Unterstellräume: —
Stettinerstraße Nr. 18 * Fernruf Nr. 7120

Zweigbüro für den Bezirk Halle

Halle a. S.
Magdeburgerstraße Nr. 59 * Fernruf Nr. 5767.